

Stürmische Zeit bietet gute Chancen



Das Wetter und der Kapitalmarkt haben aktuell viel gemeinsam: Es herrschen stürmische Zeiten. Ein Blick auf die Entwicklung der Aktienmärkte seit Jahresbeginn, insbesondere des breit diversifizierten S&P 500, offenbart einen zwischenzeitlichen Drawdown von gut 9 Prozent. Auch der Volatilitätsindex, der die Markterwartungen bezüglich kurzfristig anstehender Aktienschwankungen widerspiegelt, ist im Januar auf ein Level von über 30 Punkten gesprungen und erreicht damit ein Niveau, das seit zwölf Monaten nicht mehr verzeichnet wurde. Die Aktienschwäche weltweit und die Sorge vor aufflammender Volatilität sorgen auch für Auftrieb bei der Bepreisung von Bonitätsrisiken in Form von Credit Spreads, bzw. Bonitätsaufschlägen. Der Index für Zahlungsausfall-Absicherungsprämien auf 125 europäische Anleihe-Emittenten aus dem Investment Grade- Segment ist von 48 Basispunkte p.a. um mehr als 20 Prozent auf ein Niveau angestiegen, welches seit dem vierten Quartal 2020 nicht mehr erreicht wurde. Dieser Gemengelage kann sich auch der defensiv aufgestellte nordIX Treasury plus (ISIN:DE000A2DKRH6) nicht entziehen.

Keine Bonitätsverschlechterung des Portfolios – Geopolitik und EZB-Entscheidungen sorgen für Unsicherheiten

Wie so häufig lässt sich in der aktuellen Situation kein einzelner klar abgrenzbarer Treiber für die skizzierte Entwicklung identifizieren. Genau genommen ist es ein „Potpourri“ an unterschiedlichen Themen, welche die aktuelle Unsicherheit befeuern.

Eine wesentliche Rolle spielt dabei das bisher auf diplomatischer Ebene ausgetragene geopolitische Ringen um den Einfluss im Osten des europäischen Kontinents. Weder „der Westen“ noch Russland sind dabei zu einem Einlenken bereit, so dass sich die Situation weiter verschärft hat und die Angst vor einem Krieg sich an den weltweiten Kapitalmärkten widerspiegelt.

Auch der zweite wesentliche Treiber der allgemeinen Marktunsicherheit ist politischer Natur. Dabei geht es um die Zentralbanken. Im Kern geht es um die Sorge vieler Marktteilnehmer, dass die Notenbanken diesseits und jenseits des Atlantiks nicht energisch genug gegen die erhöhte Inflation vorgehen und die schon mehrfach nach oben revidierten Inflationsprognosen noch immer zu niedrig angesetzt sind. Es besteht die Gefahr, dass die FED und die EZB in einen reaktionären Modus übergehen könnten und dann in einer kürzeren Zeit drastischere Schritte (Zinserhöhungen und Bilanzreduktion) unternehmen müssten, um der Lage wieder Herr zu werden.

Historie zeigt: Hier entstehen Opportunitäten

Der nordIX Treasury plus kann seit seiner Auflegung im März 2017 auf einige ähnliche Situationen zurückblicken. Im Ergebnis waren diese Marktverwerfungen äußert günstige Einstiegszeitpunkte in ein Investment Grade-Portfolio mit einer Zielrendite von 1 bis 1,5 Prozent. So konnten beispielsweise die Bewertungsabschläge der Marktverwerfungen in 2018 nach lediglich zwei Monaten wieder aufgeholt werden. Ein Hauptgrund für die schnelle Fondspreisholung von derartigen Drawdowns ist das Portfoliokonzept des nordIX Treasury plus. Im Fokus stehen hochwertige Anleihen mit guter Bonität und Kreditausfallversicherungen, die mit eigenen Rating-Modellen verifiziert und nur nach erfolgreichem Abschluss eines dezidierten Kreditprüfungsprozesses in das Sondervermögen aufgenommen werden. Des Weiteren sorgen die im Portfolio eingesetzten Absicherungsinstrumente (Zinsfutures und IRS-Swaps) für eine minimale Zinssensitivität des Portfolios, sodass auch der bevorstehende Zinserhöhungszyklus keine unmittelbaren negativen Implikationen für den nordIX Treasury plus haben sollte.

Die jüngsten Marktverwerfungen boten ebenso gute Gelegenheiten für den nordIX Treasury plus, in hochwertige Anleihen einzusteigen, die sich schnell wieder erholt haben. So zum Beispiel in eine Unternehmensanleihe des britischen Mineralölkonzerns BP (ESG MSCI Rating: A). Die Euro-Anleihe zahlt nicht nur einen jährlichen Kupon von 1,104 Prozent, sondern kann aktuell auch rund 11,5 Prozent unter dem Rückzahlungskurs erworben werden. Dabei profitiert BP nicht nur kurz- und mittelfristig von stark gestiegenen Kraftstoffpreisen, sondern weist nach Ansicht der führenden Ratingagenturen auch langfristig ein starkes Schuldnerprofil aus, was sich in einem sogenannten Investment Grade Rating widerspiegelt (Moody's: A2 / S&P: A- / Fitch: A). Diese Einschätzung wurde erst Mitte Februar wieder bekräftigt.

Ein ähnliches Bild zeigt sich auch bei Anleihen von International Business Machines, auch bekannt als IBM (ESG MSCI Rating: A). Der US-IT-Konzern ist richtig positioniert, um an der aktuellen Digitalisierungswelle entscheidend teilhaben zu können. Im Zuge der jüngsten Quartalszahlen für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2021 wurde ein Umsatzsprung vermeldet, was die starke Marktposition und erfolgreiche Neuausrichtung des IT-Urgesteins untermauert. Auch IBM verfügt über ein starkes Schuldnerprofil (Moody's: A3 / S&P: A-), welches von den führenden Ratingagenturen in regelmäßigen Intervallen auf den Prüfstand gestellt wird. Seit August 2021 hat die Rendite der IBM-Euro-Anleihe mit Rückzahlung in 2040

von 0,7 Prozent auf 1,9 Prozent zugenommen und sich damit ebenfalls mehr als verdoppelt, was eine attraktive Opportunität darstellt.

Ein aktiver Asset Management-Ansatz beim nordIX Treasury plus stellt sicher, dass Marktverwerfungen opportunistisch ausgenutzt werden können. Nur so besteht die Möglichkeit qualitativ hochwertige Investment Grade-Anleihen, die vom Markt durch höhere Credit Spreads als risikoreicher bewertet werden als sie eigentlich sind, zu identifizieren und in das Portfolio aufzunehmen. Dadurch kann von Renditesteigerungen profitiert werden.

Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an!



Claus Tumbrägel

nordIX AG

Ludwig-Erhard-Straße 1

20459 Hamburg

Telefon: +49 40 3099 776-

113

Mail: ct@nord-ix.com